

Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



JUSTITIARIAT – Seite 4

**Einweisung/Überweisung –
Informationsbogen**

HAUSÄRZTETAG M-V – Seite 8

**25-jähriges Jubiläum –
Kongress der Hausärzte**

Liebe angestellte Kolleginnen und Kollegen, liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber,



Foto: privat

wer diese Seite liest, hat schon viel vom System der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) verstanden. Das Wichtigste ist die Telefonnummer der Pforte, die kompetent auch bei unklaren Fragestellungen weitervermittelt. Das Zweitwichtigste die Lektüre dieser Zeitschrift, in der die meisten Angelegenheiten für niedergelassene Ärzte behandelt und erklärt werden.

Um die Bedeutung der Anstellung im ambulanten Bereich zu verstehen, möchte ich ein paar Zahlen voranstellen. Von 154.400 bundesweit ambulant tätigen Ärzten

waren Ende 2017 laut Bundesärztekammer 36.000 (23 Prozent) angestellt. Fünf Jahre vorher waren es 20.900 von 144.100 (14,5 Prozent). Im Bereich der KVMV waren Mitte 2018 von ca. 3.000 Vertragsärzten und -psychotherapeuten ca. 600 (20 Prozent) angestellt. In den letzten Jahren fiel auf, dass man als angestellter Arzt deutlich seltener mit dem „System“ Kassenärztliche Vereinigung zu tun hat, als Ärzte in eigener Praxis. Um dies zu ändern und das Interesse der im ambulanten Sektor angestellten Ärzte zu wecken, wurde im Jahr 2016 der „Beratende Fachausschuss für angestellte Ärzte der KVMV“ gegründet. Da wir gern den Bekanntheitsgrad dieses Gremiums erhöhen wollen, möchten wir uns in der aktuellen Ausgabe des KV-Journals auf dieser Seite vorstellen.

Der Fachausschuss besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern aus ganz Mecklenburg-Vorpommern und tagt zweimal jährlich. Wir versuchen, die Bedürfnisse und Anliegen der angestellten Ärztinnen und Ärzte in den Mittelpunkt zu stellen. Nichtsdestotrotz werden auch benachbarte Themenfelder, die letztlich alle Mitglieder der KVMV betreffen, besprochen.

Die bisher behandelten Themen umfassen beispielsweise Arbeits- und Sprechzeiten, die Organisation von Weiterbildung, die Erhöhung des Bekanntheitsgrades der KV (nicht nur als nervige Behörde bei der Zulassung oder als Kontrollstelle für erfolgte Weiterbildung), der Ärztemangel im ländlichen Raum, die Ausübung und Verteilung von Bereitschaftsdiensten sowie die steigende Anzahl angestellter Ärzte.

Ein Ziel der KVMV bleibt es weiterhin, dass sich alle Ärzte auch in eigener Praxis niederlassen können. Deshalb werden für das nächste Jahr Fortbildungsveranstaltun-

gen speziell für angestellte Ärzte geplant. Weiterhin wurde mehrfach über bestehende Fördermaßnahmen für die Niederlassung durch die KVMV diskutiert bzw. durch den Vorstand berichtet. Ein häufiges und intensiv diskutiertes Thema im Ausschuss sind die ärztlichen Bereitschaftsdienste. Insbesondere wurde erörtert, dass medizinische Versorgungszentren und Berufsausübungsgemeinschaften im Rahmen der dort angestellten Ärztinnen und Ärzte und des Tätigkeitsumfangs dieser Ärzte für den ärztlichen Bereitschaftsdienst Personal bereitstellen müssen. Durch Anregung des Ausschusses wurde ermöglicht, dass ärztliche Bereitschaftsdienste über eine eigene Pseudoarztnummer unabhängig vom Arbeitgeber mit der KVMV direkt abgerechnet werden können. Diese Nummer kann bei der KVMV beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis einer entsprechenden Versicherung für Not- bzw. Bereitschaftsdienste sowie eine Nebentätigkeitserlaubnis durch den Arbeitgeber.

Zum Thema Ärztemangel in ländlichen Gebieten wurde durch den Vorstand auf die Bedeutung der Weiterbildung von jungen Kolleginnen und Kollegen aufmerksam gemacht. Wer häufiger Famulaturen und Blockpraktika anbietet, erhöht das Interesse für den eigenen Praxisstandort und kann über diese persönlichen Beziehungen leichter einen Praxismachfolger finden.

Die besprochenen Themen sind durch unsere eigenen Erfahrungen und die Anzahl der Mitglieder des Ausschusses limitiert. Für Anregungen und Anfragen zum Bereich angestellte Ärzte sind wir jederzeit offen, auch wenn sie auf den ersten Blick nur entfernt mit dem Thema zu tun haben. Sie können mich auch gerne persönlich kontaktieren unter Tel.: 038201.256.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Ihr Sebastian Kleemann

Dr. med. Sebastian Kleemann ist Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses für angestellte Ärzte der KVMV und angestellter Facharzt für Innere Medizin in Rostock und Gelbensande.



Inhaltsverzeichnis

JUSTITIARIAT

Einweisung und Überweisung – Informationsbogen der KVMV.....	4
Verdacht auf Arzneimittelmisbrauch im Raum Rostock.....	7

VERTRÄGE

Vertrag zur Therapie mit Vitamin-K-Antagonisten bei nicht valvulärem Vorhofflimmern	5
--	---

KURZ UND KNAPP

Beitritt zum Vertrag „Gesund schwanger“	6
HzV-Vertrag mit dem BKK-LV NORDWEST	6
Kündigung des Sucht-Vertrages mit der IKK Nord....	6
Apothekenpflichtige nasale Glukokortikoide bei allergischer Rhinitis verordnungsfähig.....	7
Patienteninfo zur elektronischen Gesundheitskarte ..	7

HAUSÄRZTETAG M-V

25-jähriges Jubiläum: Kongress der Hausärzte mit großer Resonanz	8
---	---

QUALITÄTSSICHERUNG

„Strukturierter Arztbrief“ für Krebsregister-Meldung	9
---	---

LESERBRIEF

Licht und Schatten.....	10
-------------------------	----

INFORMATIONEN UND HINWEISE

Studienjahrestreffen 2019 in Rostock zur 60-jährigen Immatrikulation.....	10
Neue Ausstellung in der KVMV: Streifzüge durch das Jahr	11
Nachruf für Dr. med. Ludwig Sander	12

IMPRESSUM	12
-----------------	----

PRAXISSERVICE

Poster zur elektronischen Gesundheitskarte	13
--	----

ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN	14
--------------------------------------	----

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN	16
-----------------------------------	----

PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN

PLANUNGSBEREICHEN.....	18
------------------------	----

AUSSCHREIBUNG

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg	19
--	----

FEUILLETON

Bauhauskünstler Wilhelm Löber	20
-------------------------------------	----

VERANSTALTUNGEN	21
-----------------------	----

PERSONALIEN	22
-------------------	----

ÄRZTE HELFEN ÄRZTEN:

Helfernetz für Kollegen in Not	23
--------------------------------------	----



Titel:

Wintermagie

Bunt- und Filzstifte
auf Papier

Ava Aurelia Szola

9 Jahre

2018

Einweisung und Überweisung – Informationsbogen der KVMV

Von Steffen Kaulisch*

Hinsichtlich der Aushändigung von Einweisungen und Überweisungen erhält die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) nahezu täglich Anfragen niedergelassener Ärzte. Dazu gibt es einen Informationsbogen für Patienten zur Vorlage im Krankenhaus.



Grafik: Reinhold Löffler

Hintergrund sind meist Aufforderungen der Krankenhäuser, die Patienten mögen bei einer Wiedervorstellung im Krankenhaus eine Einweisung vorlegen, andernfalls sind die Kosten vom Patienten selbst zu tragen. Oder es soll nach dem Zeitraum der nachstationären Behandlung eine Kontrolluntersuchung stattfinden und hierfür eine Einweisung mitgebracht werden. Die Patienten wenden sich mit diesem Erbitten an ihre behandelnden Vertragsärzte oder Therapeuten, die jedoch die geforderte Einweisung für die stationäre Weiterbehandlung mit der Begründung ablehnen, dass die Leistungen ambulant erbracht werden können. Hintergrund sind die gesetzlichen Regularien, insbesondere die Vorgaben der Krankenhauseinweisungs-Richtlinie (KE-RL) des Gemeinsamen Bundesausschusses. Danach haben Vertragsärzte und -psychotherapeuten genau zu prüfen, ob eine stationäre Behandlung erforderlich ist oder sie durch ambulante Behandlung vermieden werden kann. Insoweit sind Vertragsärzte und -psychothe-

rapeuten zur wirtschaftlichen Verordnung verpflichtet; bei Verstößen stellen die gesetzlichen Krankenkassen Regressanträge.

Da die meisten Patienten die systematischen Zusammenhänge in der gesetzlichen Krankenversicherung nicht nachvollziehen können oder wollen, bereitet es enormen Aufwand, ihnen diese immer wieder näherzubringen. Dieser Aufwand kostet Zeit, und nicht selten müssen sich niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten sogar dafür rechtfertigen, dass sie regelkonform keine Einweisung, sondern gegebenenfalls eine Überweisung aushändigen.

Zur Vermeidung dieser Konfliktsituationen hat die KVMV bereits im Jahr 2012 einen Informationsbogen veröffentlicht, der den Patienten zur Vorlage beim behandelnden Krankenhaus mitgegeben werden kann. Da das Thema noch immer erhebliche Relevanz besitzt, soll daran erinnert werden. ■

- ① Der Informationsbogen steht zum Herunterladen auf den Internetseiten der KVMV zur Verfügung unter: → www.kvmv.info → Für Ärzte → Recht/Verträge → Rechtsauskünfte → Überweisung und Einweisung



Fragen zum Thema beantwortet das Justitiariat der KVMV unter Tel.: 0385.7431 221/224.

**Steffen Kaulisch ist stellvertretender Justitiar der KVMV.*



Foto: clipdealer/
belchonock

Vertrag zur Therapie mit Vitamin-K-Antagonisten bei nicht valvulärem Vorhofflimmern

Von André Aeustergerling*

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) hat zum 1. Oktober 2018 mit dem BKK-Landesverband NORD-WEST einen Vertrag zur Stärkung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei oraler Antikoagulation geschlossen. Alle im Bereich der KVMV zugelassenen, ermächtigten, in einer Praxis angestellten sowie in einem MVZ tätigen Ärzte können ihre Teilnahme mittels Online-Formular im KV-SafeNet gegenüber der KVMV erklären.

Hiervon ausgenommen sind Ärzte der Fachgruppen, die keine direkten Arzt-Patienten-Kontakte haben. Der Vertrag sieht bei **Neueinstellung** eines Patienten auf eine dauerhafte Therapie mit Vitamin-K-Antagonisten (**VKA-Therapie**) bei nicht valvulärem Vorhofflimmern eine **Quartalspauschale** von 30 Euro für den erhöhten Behandlungs- und Kontrollaufwand des Patienten vor. Die Quartalspauschale ist maximal in vier aufeinanderfolgenden Quartalen mit der **GOP 92110** abrechnungsfähig.

Darüber hinaus wird bei Patienten mit **dauerhafter VKA-Therapie quartalsweise** eine **Aufwandspauschale** von 15 Euro (**GOP 92111**) vergütet. Diese Aufwandspauschale erhöht sich bei Patienten in **vollstationären Pflegeeinrichtungen** um 2,50 auf 17,50 Euro (**GOP 92112**). Die Quartalspauschale bei Neueinstellung (GOP 92110) ist nicht neben den quartalsweisen Aufwandspauschalen (GOP 92111, 92112) berechnungsfähig.

Die Leistungen nach diesem Vertrag werden außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung und somit

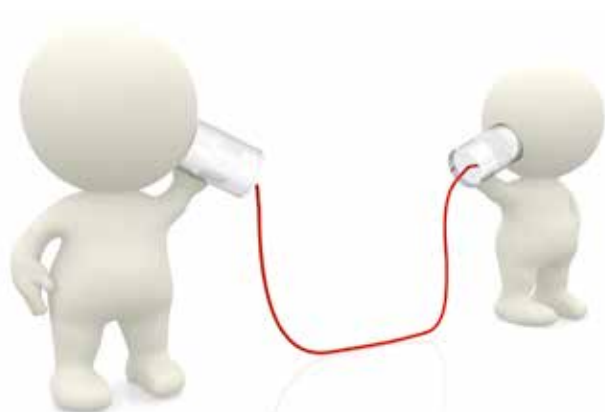
extrabudgetär vergütet. Aktuell nehmen 15 Betriebskrankenkassen am Vertrag teil. ■

❗ Der Vertrag und die Liste der teilnehmenden BKKn sind im → **KV-SafeNet-Portal** zu finden unter: → **Menüpunkt: Download → Verträge und Vereinbarungen → Rubrik: weitere Verträge → Sonderverträge → V → VKA-Therapie**

Die Teilnahmeerklärung des Arztes ist im → **KV-SafeNet-Portal** zu finden unter: → **Menüpunkt: Online Formulare → VKA-Therapie → neuen Datensatz hinzufügen**

Für Fragen zum Vertrag steht Silke Schlegel aus der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 217, E-Mail: sschlegel@kvmv.de, und zum Teilnahmeverfahren Silke Seemann aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 387, E-Mail: sseemann@kvmv.de, zur Verfügung.

*André Aeustergerling ist Referatsleiter Sonderverträge in der Vertragsabteilung der KVMV.



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

Beitritt zum Vertrag „Gesund schwanger“

■ Mit Wirkung **zum 1. Januar 2019** haben die **BKK B. Braun Melsungen AG** und die **BKK Linde** ihren Beitritt zum Vertrag „Gesund schwanger“ mit der AG Vertragskoordination der Kassenärztlichen Bundesvereinigung erklärt. Die Leistungen dieses Vertrages können somit von den teilnehmenden Ärzten ab Januar 2019 ebenfalls für die Versicherten dieser Kassen abgerechnet werden, soweit sich diese in das Programm eingeschrieben haben. ■

❗ Eine aktualisierte Übersicht über die beigetretenen BKKn ist im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → Menüpunkt: *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → Rubrik: *weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *G* → *Gesund schwanger* jw

VERTRÄGE

HzV-Vertrag mit dem BKK-LV NORDWEST

■ Die **BKK Melitta Plus** und die **BKK VerbundPlus** haben ihre Teilnahme am Vertrag zur hausarztzentrierten Versorgung (HzV) zwischen dem Hausärzterverband M-V und dem BKK-Landesverband NORDWEST **zum 31. Dezember 2018 gekündigt**. Damit ist die Durchführung und Abrechnung von Leistungen aus dem Vertrag für die Patienten dieser Krankenkassen ab Januar 2019 nicht mehr möglich. ■

❗ Eine aktuelle Übersicht zu den am HzV-Vertrag teilnehmenden Betriebskrankenkassen ist im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → Menüpunkt: *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → Rubrik: *weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *H* → *Hausarztzentrierte Versorgung* jw

VERTRÄGE

Kündigung des Sucht-Vertrages mit der IKK Nord

■ Der Vertrag nach § 140a SGB V über die intensivisierte suchtttherapeutische Behandlung alkoholbelasteter Patienten ist von der IKK Nord zum 31. Dezember 2018 gekündigt worden. Die Krankenkasse informiert alle am Vertrag teilnehmenden Versicherten über die Beendigung des Vertrages. Die Durchführung und Abrechnung von Leistungen aus dem Vertrag nach den GOP 99060 bis 99065 ist für die Patienten der IKK Nord ab Januar 2019 nicht mehr möglich. ■ jw

❗ Für weitere Fragen zu den Verträgen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.



MEDIZINISCHE BERATUNG

Apothekenpflichtige nasale Glukokortikoide bei allergischer Rhinitis verordnungsfähig

■ Mit der Änderung der Arzneimittel-Richtlinie, Anlage 1 Punkt 21 vom 9. November 2018, sind apothekenpflichtige nasale Glukokortikoide zur Behandlung der persistierenden, allergischen Rhinitis mit schwerwiegender Symptomatik zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig. Die Einschränkungen „persistierend“ und „schwerwiegend“ bedeuten, es treten Symptome der allergischen Rhinitis in einem Zeitraum von vier Wochen an mindestens vier Tagen pro Woche auf und beeinträchtigen z.B. durch Schlafstörungen die Lebensqualität. Die Anpassung der Arzneimittel-Richtlinie erfolgt aufgrund der Entlassung der Glukokortikoide Beclometason, Mometason und Fluticason zur Behandlung der allergischen Rhinitis aus der Verschreibungspflicht im Jahr 2017. ■

❗ Fragen beantwortet die Medizinische Beratung unter Tel.: 0385.7431 407 oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de. mw

INFORMATIONEN UND HINWEISE

Patienteninfo zur elektronischen Gesundheitskarte

■ Patienten kommen immer wieder mit alten Gesundheitskarten in die Praxen. Das führt zunehmend zu Problemen, da die Krankenkassen diese Karten sperren. „Aktiviert“ wird die Sperrung im Zuge des Versichertenstammdatenmanagements (VSDM), also wenn der Patient in einer Praxis mit Telematikinfrastruktur (TI) ist. Danach kann die Karte generell nicht mehr eingelesen werden.

Leider weisen immer noch nicht alle Krankenkassen ihre Versicherten darauf hin, wenn sie neue Karten ausgeben. Zur Unterstützung der Praxen bietet die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) ein Poster an, alternativ eine Karte zum Aufstellen oder Auslegen. ■

❗ Das Poster ist diesem Journal auf Seite 13 beigelegt.

Poster und Karte zum Herunterladen sind im Internet zu finden unter: → www.kbv.de
→ Service → Service für die Praxis – IT
→ Telematikinfrastruktur → Elektronische Gesundheitskarte

KBV/gb



Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Raum Rostock

■ Bei einer 31-jährigen Patientin, versichert bei der Novitas BKK, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs. Die Patientin versucht, in verschiedenen Arztpraxen das Medikament Akineton® verordnet zu bekommen. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V bittet alle Ärzte um erhöhte Aufmerksamkeit und möchte dazu auffordern, in Zweifelsfällen die Angaben von Patienten durch Rückfrage beim Hausarzt zu prüfen. ■ ts



Fotos: HÄV M-V

25-jähriges Jubiläum: Kongress der Hausärzte mit großer Resonanz

*Von Jörg Hinniger

Hoher Qualitätsanspruch und Praxisbezug – unter diesen Themenschwerpunkten hat am 16. und 17. November 2018 in Rostock der Jubiläumskongress der Hausärzteschaft M-V stattgefunden. 42 Referenten informierten in 40 Seminaren zu aktuellen wissenschaftlichen Themen im breiten Wissensanspruch der Allgemeinmedizin.

Als sich am Samstagabend die „Pforten“ des 25. Hausärztetages (HÄT) M-V schlossen, konnten die Organisatoren auf zwei intensive Tage der Fortbildung und des interkollegialen Austausches zurückblicken. Dringend notwendige Regularien der Patientensteuerung und -versorgung wurden aus hausärztlicher Sicht lebhaft mit dem zuständigen Minister des Landes, Harry Glawe (CDU), diskutiert.

Der HÄT zählte insgesamt 320 Teilnehmer, davon zwei Drittel Ärzte und ein Drittel medizinische Fachangestellte. Das Format gemeinsamer Fortbildungen der Berufsgruppen hat sich erneut bewährt. Zudem schaffte es der Veranstalter, der Hausärzteverband (HÄV) M-V, namhafte Referenten unseres Bundeslandes zu vielfältigsten Seminaren nach Rostock zu holen. Stellvertretend seien die Themen Pädiatrie, Geriatrie, Kardiologie, Orthopädie und Palliativmedizin genannt.

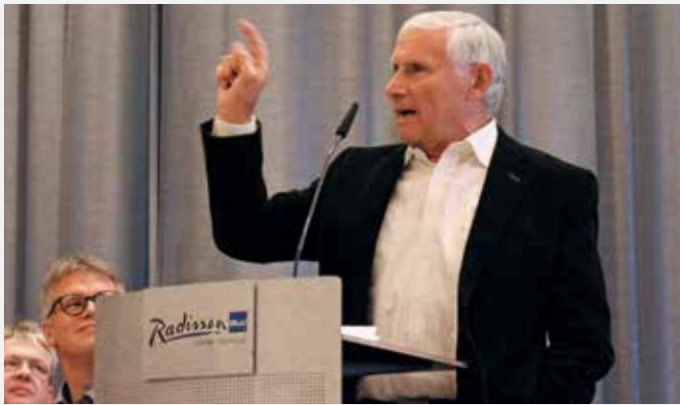
Radiologisch-rationale „Diagnostikpfade“ galt es zu beschreiten, ebenso wie psychotherapeutische Erwägungen in schwierigen Lebenskonstellationen zu durchdenken. Immer aktuelle Themen der Abrechnungs- und Ordnungsregimes nach dem EBM und bei Heilmitteln wurden sachkundig dargelegt.

Mein persönlicher Höhepunkt wurde am Freitagabend im Rahmen des Festvortrages von Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig (Bild rechts), dem Vorsitzenden der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ), gesetzt: „Interessenkonflikte der Ärzteschaft am Beispiel von Leitlinien und Fortbildungen“ – ein **Muss** für jeden sich als unabhängig empfindenden Arzt.

Ein Novum stellte die Integration unserer jungen Kolleginnen und Kollegen in der Facharztausbildung auf dem diesjährigen HÄT dar. Der HÄV M-V und das Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin MV verbanden Weiterbildung und Fortbildung junger und gestandener älterer Kollegen miteinander. Ein guter Anfang ist gemacht. Wir werden es weiter verfolgen!

Die Mitgliederversammlung bot das Podium für den Verband, Hochachtung und Dank an Dr. med. Wolfgang





„Strukturierter Arztbrief“ für Krebsregister-Meldung

Bis zum 31. Dezember 2018 besteht noch die Möglichkeit, in Ausnahmefällen Meldungen in nicht zum Zweck der Krebsregistrierung aufbereiteter Form (z.B. ärztliche Befundberichte) als Meldung abzugeben. Für die Zukunft konnte eine Vereinfachung in Form eines „strukturierten Arztbriefes“ erreicht werden.

Eckert (Bild oben) zum Ausdruck zu bringen. Nach gelungener Laudatio durch Prof. Attila Altiner verlieh der HÄV Dr. Eckert den Ehrenvorsitz des Verbandes. Nachdem Landesgesundheitsminister Glawe sich den Glückwünschen an Dr. Eckert angeschlossen und dessen pragmatischen, zu noch mehr Selbstbewusstsein der Hausärzte aufrufenden Dankesworten an den Verband folgte, stellte Glawe sich den Fragen und Forderungen der Mitglieder. Wiederholt bekannte sich der Minister zum freien Arztberuf und unterstützte die Ablehnung der Kollegen, Arztsitze als „handelbare Ware“ bei nicht inhabergeführten MVZ zu sehen. Verbandsvorsitzender Stefan Zutz argumentierte die Sicht des HÄV auf das Instrument der langfristigen Patientensteuerung und -versorgung: das Primärarztsystem.



Die Abendlesung mit dem Satiriker Paul Bokowski (Bild rechts) ließ für die noch zahlreicher als im Vorjahr erschienenen Kolleginnen und Kollegen den Tag humorig ausklingen. Es wurden ja auch nur „kleinere Notfälle“ abgefragt... ■

❶ Weitere Film- und Toninformationen unter:
→ www.hausarzt-mv.de

**Dr. med. Jörg Hinniger ist Wissenschaftlicher Leiter des HÄT M-V 2018, Mitglied im Vorstand des Hausärzteverbandes M-V und niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Demmin.*

In Gesprächen mit der Zentralstelle der Krebsregistrierung M-V (ZKR), dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V sowie auch mit onkologisch tätigen Ärzten konnte die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) eine Vereinfachung der Meldung in Form eines „strukturierten Arztbriefes“ erwirken. Ab sofort besteht für Melder die Möglichkeit, Befundbriefe nach den Kriterien dieses „**strukturierten Arztbriefes**“ in Form und Inhalt anzulegen bzw. anzupassen. Enthält der durch den Melder an die Registerstelle gesandte „strukturierte Arztbrief“ alle erforderlichen Kriterien, wird dieser durch die Registerstellen als vollständige Meldung anerkannt und dem Meldebogen gleichgesetzt. Somit kann der Melder seinen Befundbrief an den Überweiser bzw. Mitbehandler und auch an die Registerstelle senden.

Derzeit laufen überdies Verhandlungen mit der Registerstellen gGmbH hinsichtlich einer weiteren Meldemöglichkeit. Angestrebt wird der Abschluss einer „Vereinbarung zur Unterstützung bei der Datenmeldung und -übermittlung“. Geplant ist die Aufbereitung der von den Ärzten übermittelten Daten in Form von unstrukturierten Befundbriefen durch die Registerstellen. Der Arzt muss seine Teilnahme am Vertrag gegenüber der Registerstellen gGmbH erklären und kann die Daten weiterhin z.B. in Form von Epikrisen an die Registerstellen zur Aufbereitung zu einer vollständigen Meldung senden. Die Registerstellen gGmbH erhält für diese Unterstützung eine Aufwandsentschädigung von der Meldevergütung des Melders. Der Abzug der Aufwandsentschädigung erfolgt mit Auszahlung der Meldevergütung auf dem Zahlungsavis des ZKR. Über den Abschluss dieser Vereinbarung werden wir kurzfristig informieren. ■

❶ Hinweise zum „strukturierten Arztbrief“ werden sowohl im → KV-SafeNet als auch auf den Internetseiten der KVMV zu finden sein. Für Fragen steht Kirsten Martensen aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung unter Tel.: 0385.7431 243 oder E-Mail: kmartensen@kvmv.de zur Verfügung. km

Licht und Schatten

Liebe Kollegen,
zu Recht sind viele von uns skeptisch und reserviert gegenüber der verpflichtenden Telematik-Einführung. Seit der Umstellung gibt es in meiner Praxis Probleme mit allen elektronischen Gesundheitskarten (eGK) G1 und manchen eGK G2. Manche Patienten haben nämlich zwei oder mehr eGK G2 zu Hause, ohne zu wissen, dass nur noch die neueste Karte für das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) lesbar ist. Denn auch auf den alten Karten sind z.T. Gültigkeitsdauern bis 2020 und mehr aufgedruckt. Die Politik hätte zunächst die Kassen verpflichten sollen, alle „Altkarten“ zu ersetzen.

Unabhängig von der neuen Hardware gibt es schon seit Jahren eine sehr sinnvolle digitale Innovation in der Karteissoftware: das KV-Connect, das E-Mail-Programm im KV-SafeNet.

Es ermöglicht den PAPIERLOSEN Austausch von Befunden und Briefen zwischen allen Ärzten (Praxen und Krankenhäusern). Selbstverständlich funktioniert es nur, wenn Sender und Empfänger angemeldet sind. Folgendes Beispiel-Szenario: Der Facharzt erzeugt im Tagesverlauf viele Briefe. Zum Feierabend schickt die MFA alle Briefe mit einem Mausklick los. Drucker, Papier, Toner, Briefumschlag, Briefmarke und Zusteller werden überflüssig. Der Hausarzt ruft einmal täglich seine Post im KV-Connect ab. Er liest die Briefe auf dem Monitor und archiviert sie dann mit EINEM Mausklick. Großer Vorteil: Weil bei jedem eArztbrief eine kleine Begleitdatei dabei ist, weiß das Programm selbst, in welche Patientenakte das Dokument zu schieben ist!!! Das zeitaufwändige und fehleranfällige Einscannen der Befunde durch die MFA fällt völlig weg. Scanner und Schredder werden arbeitslos! Bitte melden Sie sich bei KV-Connect an. Es reduziert Kosten und schont die Umwelt! ■

Herzliche Grüße,
Dr. Steffen Pohlmann

**Dr. med. Steffen Pohlmann ist niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Zarrentin und Kogel.*

(Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.)

Studienjahrestreffen 2019 in Rostock zur 60-jährigen Immatrikulation

Die Alma Mater Rostochiensis wird 2019 600 Jahre alt. Auch für die Studienanfänger der Zahn- und Humanmediziner des Jahrgangs 1959 bis 1964/65 ist das ein besonderes Ereignis.

Wird eine Null von der Zahl 600 eingespart, ergibt sich der schöne Grund einer Einladung nach Rostock 2019: **60 Jahre Immatrikulation.**

Mit Fug und Recht können wir uns als die „Eisernen“ in die Schar der Jubilare einreihen.

Das „Goldene Staatsexamen“ 2015 in Rostock liegt wie so manches andere schöne Treffen hinter uns. Anlass genug, wieder einmal in Rostock und in unserer „alten“ Alma Mater zusammenzukommen und „eisern“ unseren Studienbeginn zu begehen und sich zu erinnern. ■

① Treffpunkt: 15. Mai 2019, 15.00 Uhr, Hörsaal der Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock.

Das Programm für den **15. und 16. Mai 2019** ist in Arbeit.

Anmeldung: Eine Überweisung von 35 Euro auf das Konto Dr. M. Lafrenz gilt als verbindliche Anmeldung:

IBAN: DE 10 1308 0000 0272 5058 00.

Bitte den Namen und die E-Mail-Adresse nicht vergessen.

Übernachtung: Für die Nicht-Rostocker haben wir unter dem Stichwort „Studienjahrestreffen“ einige Zimmer geblockt: Hotel am Hopfenmarkt, Buchbinderstr. 10, 18055 Rostock, Tel.: 0381.4583443, Fax: 0381.4031082.

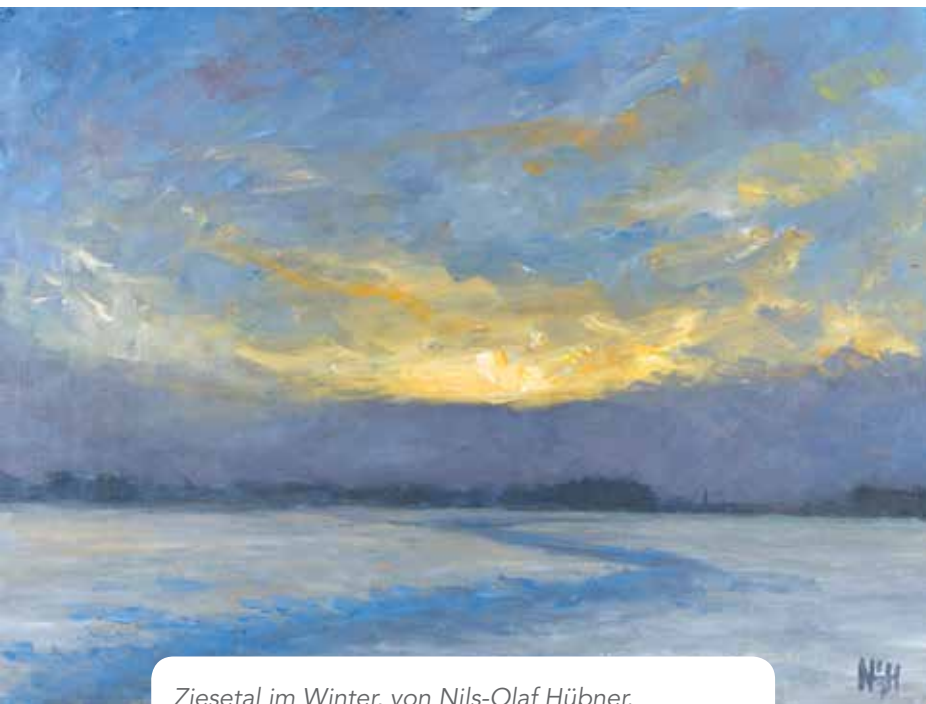
Bät dor hen, holt juch fuchtig!

Dr. Dietrich Thierfelder



Neue Ausstellung in der KVMV: Streifzüge durch das Jahr

Prof. Dr. med. habil. Nils-Olaf Hübner, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin in Greifswald, hat sich vor 25 Jahren nebenberuflich der Malerei verschrieben. Einige seiner Werke sind ab Mitte Januar 2019 in der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) in Schwerin zu sehen.



Ziesetal im Winter, von Nils-Olaf Hübner.



Fotos: privat

Titel der neuen Ausstellung: Streifzüge durch das Jahr. „Um Streifzüge handelt es sich dabei im doppelten Sinne“, sagt Prof. Hübner. „Die Ausstellung wird zum einen eine Auswahl von Bildern und Skizzen zusammenbringen, von denen viele vor Ort auf Wanderungen und Spaziergängen – Streifzügen eben – entstanden sind. Zum anderen zeigt sie Eindrücke aus der Natur zu allen Jahreszeiten.“

Künstlerisch tätig ist der 41-jährige Hygienearzt seit 1993. Seit 2011 arbeitet Prof. Hübner im Nebenberuf als freischaffender Maler. Für seine Werke nutzt er die unterschiedlichsten Techniken, arbeitet mit Aquarell, Gouache, Öl, Pastell, fertigt Zeichnungen mit Bleistift, Tinte, Kohle und Kreiden an. Seit 2012 stellt Prof. Hübner regelmäßig aus, zuletzt Pfingsten 2018 bei der Schaufenstergalerie „Kiek an – Jarmen!“ im Rahmen der Aktion „KUNST:OFFEN“. Dort wurde er für sein Aquarell „Regatta auf der Dänischen Wiek“ mit dem Publikumspreis der vorpommerschen Kleinstadt geehrt. ■

Vernissage: Die feierliche Ausstellungseröffnung unter Anwesenheit des Künstlers findet am **16. Januar 2019**, 14.30 Uhr, in der Geschäftsstelle der KVMV Schwerin, Neumühler Str. 22, statt.

Anmeldungen bitte bis 8. Januar an:
Pressestelle, Sekretariat,
Eva Tille, Tel.: 0385.7431 209,
Fax: 0385.7431 386, E-Mail: presse@kvmv.de

❗ Die Online-Galerie von Nils-Olaf Hübner ist zu finden unter: → www.galerie-rainfarn.de

gb

Nachruf für Dr. med. Ludwig Sander

geb. am 29. April 1944,
gest. am 28. Juni 2018

Es gibt Menschen, deren Name und Handeln untrennbar mit einer Sache verbunden sind. So ein Mensch war Dr. med. Ludwig Sander, Facharzt für Allgemeinmedizin, Landarzt und Berufspolitiker aus Leidenschaft. Und das über Jahrzehnte bis über den Ruhestand hinaus.

Dr. Sander war führend in der Gesellschaft für Allgemeinmedizin im Bezirk Rostock tätig und gründete 1990 mit anderen engagierten Kollegen den Berufsverband der Allgemeinmediziner – heute Hausärzteverband. Mehrere Jahrzehnte im Landesvorstand machten ihn zu einem Kenner der Materie, der gerne auch mal unkonventionelle Fragen stellte und dabei die Interessen der Hausärzte stets im Blick behielt. Neben der Mitarbeit in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung M-V und ihren Kommissionen war die Ärztekammer ein wichtiges Tätigkeitsfeld.

Ungezählte Facharztkandidaten wurden von ihm geprüft und als junge Fachärzte für Allgemeinmedizin für die Hausarztstätigkeit gewonnen und gerne dann auch für den Berufsverband. Ich gehörte 1990 selbst zu diesem Kreis. Berufspolitisches Engage-

ment war für Dr. Sander Herzenssache, und er scheute den Zeitaufwand nicht neben seiner immer vollen Landarztpraxis in Pantelitz bei Stralsund.

Dass ich Landärztin wurde, habe ich sicher an erster Stelle meinen Eltern zu verdanken. Dass ich mich in der Berufspolitik engagiere und selbst zehn Jahre im Landesvorstand mitgearbeitet habe, ist allein das Verdienst von Ludwig Sander. Er war überzeugend in der Sache, locker im Gespräch und scheute sich nicht, auch mal zur Bundeskanzlerin wegen eines Problems der Hausärzte zu gehen.

Für viele Kollegen ist und bleibt Dr. Ludwig Sander sehr eng mit der Hausarztmedizin verbunden und unvergessen. Schade, dass wir alle ihn jetzt nicht mehr um Rat fragen können.

Ein herzliches Gedenken gilt an dieser Stelle seiner Familie.

Dipl.-Med. Ulrike Pfennig, Velgast



Foto: privat

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, 27. Jahrgang, Heft 315, Dezember 2018 **Herausgeberin** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, www.kvmv.info **Redaktion** Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Alwardt (kal) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb), Tel.: 0385.7431209, Fax: 0385.7431386, E-Mail: presse@kvmv.de **Beirat** Dipl.-Med. Jutta Eckert, Oliver Kahl, Dipl.-Med. Angelika von Schütz **Satz und Gestaltung** Katrin Schilder **Beiträge** Ilona Both (ib), Kirsten Martensen (km), Stefanie Moor (sm), Thomas Schmidt (ts), Brit Tesch (bt), Eva Tille (ti), Dr. Marko Walkowiak (mw), Jeannette Wegner (jw) **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin, www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

SIE BRAUCHEN NUR EINE KARTE: DIE NEUESTE!



INFORMATION FÜR UNSERE PATIENTEN

Sie haben eine neue elektronische Gesundheitskarte von Ihrer Krankenkasse erhalten? Dann bringen Sie bitte nur noch diese Karte mit in die Praxis.

Ihre alte Chipkarte sollten Sie gleich vernichten. Denn alte Gesundheitskarten werden von den Krankenkassen automatisch gesperrt und können in der Praxis nicht eingelesen werden. Das führt zu unnötigen Problemen und Verzögerungen im Praxisablauf.

Deshalb: Die alte Gesundheitskarte zerschnitten in den Müll, die neue immer dabei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Praxisteam

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 368.

BAD DOBERAN

Ermächtigung

Dr. med. Ulf Warning, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Bad Doberan, ist für chirurgische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die das Krankenhaus gemäß §§ 115a und b und 116b SGB V erbringt, bis 31. Dezember 2020.

DEMMIN

Änderung von Zulassungen

Stefanie Nenz, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Demmin, Kahldenwallweg 43, ab 9. August 2018;

Dipl.-Psych. Antje Scheidt, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit vollem Versorgungsauftrag für Demmin, ab 1. Oktober 2018;

Dr. biol. hum. Anette Williamson, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin für Demmin, Burgstr. 2, ab 9. August 2018.

Praxisverlegung

Sven Scholz, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, nach 17109 Demmin, Adolf-Pompe-Str. 24 a, ab 1. Oktober 2018.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Genehmigung der Anstellung

Elfi Eisenreich, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Wolgast, zur Anstellung von Dr. med. Anja Steffen, Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Oktober 2018.

Praxisverlegung

Andreas Reinhardt, Facharzt für Allgemeinmedizin, nach 17392 Spantekow, Denniner Str. 4, ab 13. August 2018.

Ermächtigungen

Prof. Dr. med. Christian Schmidt, Klinik für Innere Medizin C der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit onkologisch/hämatologischen Erkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Hämatologen und niedergelassenen Onkologen und ermächtigten Ärzten, die hämatologisch/onkologisch tätig sind, ermächtigt; mit Ausnahme der Erkrankungen, zu deren Versorgung PD Prof. Dr. med. William Krüger ermächtigt wurde. Ausgenommen sind Leistungen, die die Universitätsklinik Greifswald gemäß § 115a und §116b SGB V erbringt, bis 30. September 2020;

Prof. Dr. med. Frank Tost, Klinik für Augenheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald, ist für sonographische Untersuchungen nach den EBM-Nummern 33000 bis 33002 sowie zur Durchführung von ambulanten Lid- und Tränenwegsoperationen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Augenheilkunde und niedergelassenen endokrinologisch tätigen Internisten sowie für die Erbringung konsiliarärztlicher Leistungen der speziellen Netzhaut- und Glaskörperdiagnostik sowie der Durchführung intravitrealer Injektionen

nach den EBM-Nummern 31371 bis 31373, 31502, 31717, 06334 und 06335 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Augenheilkunde ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Augenklinik gemäß § 115b SGB V erbringt, bis 30. September 2020.

GÜSTROW

Widerruf der Anstellung

MVZ Bützow, zur Anstellung von Dr. med. Yvonne Rennau als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde im MVZ, ab 1. August 2018.

LUDWIGSLUST

Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Marianne Stephan, psychologische Psychotherapeutin in Ludwigslust, ab 1. Oktober 2018.

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Gabriela Koch, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Ludwigslust, ab 1. Oktober 2018.

Genehmigung von Anstellungen

Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Dr. med. Kay Niemier als Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin im MVZ Hagenow, ab 1. November 2018;

Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Stefanie Niklas als Fachärztin für Innere Medizin im MVZ Ludwigslust, ab 1. Januar 2019.

Änderung der Anstellung

Dr. rer. med. Alexander Kaps, psychologischer Psychotherapeut in Laage und Neustadt-Glewe, verlegt den Tätigkeitsort der Praxisangestellten Dipl.-Päd. Claudia Altmann und Dipl.-Soz. Christian Hermann als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie Dipl.-Psych. Olga Heyden als psychologische Psychotherapeutin, nach Neustadt-Glewe, Ludwigsluster Str. 3, ab 9. August 2018.

MÜRITZ

Widerruf der Anstellung

Henning Hoffmann, Facharzt für Allgemeinmedizin in Waren, zur Anstellung von MR Dr. med. Falko Gotzsch als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 18. Juli 2018.

NEUBRANDENBURG/MECKLENBURG-STRELITZ

Ende der Zulassung

Dr. med. Heide-Elisabeth Bayer, Fachärztin für Innere Medizin in Friedland, ab 1. Januar 2019.

Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Heide-Elisabeth Bayer, hausärztliche Internistin in Friedland, zur Anstellung von Andra Vogt als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, bis 31. Dezember 2018.

Praxissitzverlegungen

Dipl.-Psych. Janina Jagszent, psychologische Psychotherapeutin, nach 17235 Neustrelitz, Burg 3, ab 1. Oktober 2018;
Sabine Zabel, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, nach 17235 Neustrelitz, Burg 3, ab 15. September 2018.

Ermächtigungen

MVZ Neubrandenburg Mitte der Poliklinik am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, ist für die Behandlung von Asylbewerbern mit einer Gesundheitskarte, wohnhaft in der Gemeinschaftsunterkunft Markscheiderweg 12 in 17036 Neubrandenburg, in der Modellambulanz sowie für die Erbringung und Abrechnung hausärztlicher Leistungen für Asylbewerber mit einer Gesundheitskarte, wohnhaft im Kreisstellenbereich Neubrandenburg ermächtigt, bis 31. Dezember 2020;

Prof. Dr. med. Helmut Höh, Chefarzt der Augenklinik am Dietrich-Bonhoeffer Klinikum Neubrandenburg, ist für ophthalmologische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Augenheilkunde ermächtigt. Die Ermächtigung zur Durchführung der intravitrealen Injektionen wird mit der Rücküberweisungsbefugnis an den überweisenden Arzt verbunden, ferner mit einer Überweisung zur Bestimmung des Quick-Wertes, bis 31. Dezember 2020.

PARCHIM

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Inge Rolly, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Parchim, ab 15. Juli 2018;

Dipl.-Med. Bärbel Minzlaff, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Plau am See, ab 1. Oktober 2018;

Dr. med. Christian Vogt, psychotherapeutisch tätiger Arzt in Parchim, ab 1. Oktober 2018.

Widerruf der Anstellung

MVZ Vorpommern Pasewalk, zur Anstellung von PD Dr. med. Norbert Veelken als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin im MVZ Parchim, ab 1. August 2018.

ROSTOCK

Widerruf der Zulassung

Dipl.-Psych. Claudia Plessow als psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Stralsund, ab 1. Juli 2018.

Widerruf von Anstellungen

MVZ Nephrocare Rostock, zur Anstellung von Friedemann Bergter als Facharzt für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 1. Juli 2018;

MVZ Nephrocare Rostock Südstadt, zur Anstellung von Dr. med. Iris Illing als Fachärztin für Innere Medizin im MVZ, ab 1. Juli 2018.

Ermächtigungen

Prof. Dr. med. habil. Johann-Christian Virchow, Abteilung für Pneumologie der Klinik für Innere Medizin I der Universitätsmedizin Rostock, ist ermächtigt für:

- die Hyposensibilisierungsbehandlung bei Insektengiftallergien auf Überweisung von Vertragsärzten,
- die internistisch-pneumologischen Leistungen bei Problempatienten auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten mit der Schwerpunktanerkennung Pulmologie,
- diagnostische und therapeutische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Vertragsärzten mit der Zusatzbezeichnung Allergologie sowie

- zur Durchführung von Leistungen nach den EBM-Nummern 32051, 32158, 32159 und 32520 bis 32527 auf Überweisung von niedergelassenen und angestellten Pulmologen.

Im Rahmen der Ermächtigung wird Prof. Dr. med. habil. Johann-Christian Virchow eine Überweisungsbefugnis eingeräumt, bis 30. September 2020;

Prof. Dr. med. Peter Kropp, Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Behandlung von Patienten im Richtlinienverfahren „Verhaltenstherapie“ mit primären und sekundären Kopfschmerzkrankungen auf Überweisung von Fachärzten für Nervenheilkunde, für Neurologie und Neurologie/Psychiatrie ermächtigt, bis 30. September 2020.

SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

Ende von Zulassungen

Dr. phil. Sigrid Schleede, psychologische Psychotherapeutin in Lübstorf, ab 1. Januar 2019;

Dipl.-Soz. Päd. Angelika Wotschke, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Wismar, ab 1. Januar 2019.

Die Zulassung haben erhalten

Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. Carolin Eichholz, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wismar, ab 1. Januar 2019;

Dipl.-Psych. Katrin Seblewske, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Schwerin, ab 1. Januar 2019;

Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd. Delia Nolte, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Wismar, ab 1. Januar 2019.

Praxissitzverlegungen

Dr. med. Britta Bütje, Fachärztin für Allgemeinmedizin, nach 19059 Schwerin, Schillerstr. 3, ab 1. September 2018;

Dipl.-Psych. Katja Mosthaf, psychologische Psychotherapeutin, nach 19053 Schwerin, Friedensstr. 43, ab 1. Oktober 2018.

Ende der Ermächtigung

Dr. med. Nico Negraszus, Augenklinik der Helios Kliniken Schwerin, ab 1. Juli 2018.

Ermächtigungen

Dr. med. Stefan Rosenstein, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Helios Kliniken Schwerin, ist für kinderardiologische Leistungen und für Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit angeborenen Herzfehlern nach den EBM-Nummern 01321, 01430, 01436, 01600, 01601, 04220, 04230, 04241, 04321, 04322, 04324, 04410, 04418, 04420, 27320, 32030, 33022, 33023, 40120 und 40144 einschließlich der Durchführung von Herzschrittmacherkontrollen sowie der entsprechenden Begleitleistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2020;

Dr. med. Matthias Kasbohm, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Helios Kliniken Schwerin, ist für diagnostische und therapeutische Leistungen des Teilgebietes Kinderkardiologie (mit Ausnahme der Diagnostik und Therapie von Blutdruckregulationsstörungen) auf Überweisung von Vertragsärzten und ermächtigten Ärzten der Kinderklinik der Helios Kliniken Schwerin ermächtigt, bis 31. Dezember 2020.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende der Zulassung

Dipl.-Med. Diethelm Rößler, Praktischer Arzt in Dettmardsdorf-Kölzow, ab 1. Oktober 2018.

Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Daniela Eska und Dr. med. Jan Eska, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Bad Sülze, zur Anstellung von Claudia Blomberg als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. September 2018.

Praxisverlegung

Dr. med. Dirk Rösing, psychotherapeutisch tätiger Arzt, nach 18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 9, ab 20. August 2018.

UECKER-RANDOW

Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Dunja Gilli, psychologische Psychotherapeutin in Pasewalk, ab 1. Oktober 2018.

Widerruf der Zulassung

Stefanie Zabel, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag in Pasewalk, ab 1. Juli 2018.

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Anne Hilgenfeld, psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Pasewalk, ab 1. Oktober 2018.

Ermächtigung

Klinik für Innere Medizin der Asklepios Klinik Pasewalk, ist als ärztlich geleitete Einrichtung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung für Leistungen auf dem Gebiet der Tollwutberatung und -impfung auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Der Klinik wird im Rahmen der Ermächtigung keine Überweisungsbefugnis erteilt, bis 30. Juni 2020.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.



Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am 15. Dezember 2018.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

Hausärztliche Versorgung

Neubrandenburg Stadtgebiet (MB)	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	17/01/14/1
	Hausarzt	nächstmöglich	43/90/17
Rostock Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	2. Januar 2020	77/80/18
	Hausarzt	2. Januar 2020	78/80/18
Schwerin Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	25/08/15/1
Stralsund Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	101/93/17
Wolgast (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	68/20/18
	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	92/91/18

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	80/17/18
------------------	---	---------------	----------

Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (1/2 PT-Sitz)	nächstmöglich	86/69/18
	FA für Chirurgie	1. Juli 2019	66/08/18
	FA für Chirurgie	1. Juli 2019	65/08/18
	FA für HNO-Heilkunde	2. April 2020	71/13/18
	FA für HNO-Heilkunde	2. April 2020	72/13/18
Güstrow (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. April 2019	87/80/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Oktober 2019	75/24/17
Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie (Praxisanteil)	nächstmöglich	24/07/18
	FA für Chirurgie (Praxisanteil)	nächstmöglich	53/07/18
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	nächstmöglich	88/69/18
Müritz (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/03/15
	Ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	50/51/17
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin/ Kinderkardiologie	nächstmöglich	89/24/17
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2019	64/11/18
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4. Januar 2020	90/11/18
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. April 2020	75/17/18
Parchim (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. Juli 2020	79/17/18
Rostock (PB)	FA für Chirurgie (Praxisanteil)	nächstmöglich	83/07/18/1
	FA für Orthopädie (1/2 Praxisanteil)	1. April 2019	93/44/18
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2020	73/04/18
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2020	74/04/18
Rügen (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	nächstmöglich	30/23/18
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (1/2 PT-Sitz)	nächstmöglich	87/69/18
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	FA für Kinderchirurgie	nächstmöglich	68/08/17
	FA für Augenheilkunde	1. April 2019	37/05/18
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. April 2019	56/24/18
	Ärztliche Psychotherapie	1. April 2019	89/51/18/1
	FA für Nervenheilkunde (1/2 VA-Sitz)	1. Juli 2019	81/39/18
	FA für Psychotherapeutische Medizin (1/2 VA-Sitz)	1. Juli 2019	82/39/18
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2019	33/05/18
	FA für Augenheilkunde	1. Oktober 2019	84/05/17
	FA für Urologie	10. Januar 2020	76/57/18

Gesonderte fachärztliche Versorgung

Mittleres Mecklenburg/ Rostock	FA für Innere Medizin (Praxisanteil)	1. Juli 2019	91/19/18
-----------------------------------	--------------------------------------	--------------	----------

- ❗ Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist nicht gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG.

Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → Für Ärzte → Arzt in MV → Bedarfsplanung → Planungsbereiche



Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden offenen Planungsbereichen möglich, da es sich um für weitere Zulassungen offene Gebiete handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	0076
Neubrandenburg Umland	ab sofort	0077
	2020	0008
Neustrelitz	ab sofort	3000
Parchim	nach Absprache	0049
	ab sofort	0029
	ab sofort	0033
	frühestens ab 1. April 2020	0030
Pasewalk	ab sofort	0098
Ribnitz-Damgarten	ab sofort	0047
Stralsund Umland	2020	0060

Waren	1. April 2020	0020
	Juli 2019 bis Juli 2020	0121
Wismar	verhandelbar	0082
	ab sofort	0010
	ab sofort	0005

① Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Arzt in MV* → *Praxisbörse*. Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt.

Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de, zur Verfügung.

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 25.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines ganzen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe Hautärzte besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus. Es ist eine finanzielle **Förderung von 25.000 Euro** möglich.

Förderungsanträge und Bewerbungen sind an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

Bauhauskünstler Wilhelm Löber

Von Renate Ross*

An den Künstler Wilhelm Löber erinnert Dr. med. Hartmut Gill aus Rostock mit einem neuen Buch – Wilhelm Löber: Der vergessene Bauhausschüler und Rügenkeramiker und das „6. Bauhaus-Album“. Für die Publikation gibt es einen besonderen Anlass.

Sein 100-jähriges Jubiläum feiert im Jahr 2019 das Bauhaus Weimar und Dessau. Es zählt seit 1996 zu den tausend Natur- und Kulturstätten der UNESCO in 163 Ländern. Ausgebildet wurden dort 1.400 Studenten, von denen etwa 40 in der DDR blieben, 14 als bildende Künstler. Genannt seien vier von ihnen: Gerhard Marcks, Lyonel Feininger, Dörte Helm und Wilhelm Löber wirkten im Norden der Republik, dem heutigen Mecklenburg-Vorpommern.

Die künstlerische Leistung Wilhelm Löbers (1903-1981), der in Ahrenshoop die begehrte Fischland- und in Juliusruh die Rügenkeramik kreierte, ist in Gills neuem Buch auf 108 Seiten in Text und farbigen Bildern nachzuvollziehen. Als Bildhauer schuf er u.a. Arbeiten

für den freien Raum, so 1953 drei Säulenkapitelle in der Rostocker Langen Straße, einen Fischbrunnen auf dem Marktplatz in Barth (1959), wuchtige Moschusochsen in den Zoos Rostock und Berlin, das Mahnmal für die Opfer des Faschismus in Ribnitz-Damgarten (1985). Für Neubrandenburg entstanden vier Fritz-Reuter-Reliefs aus Eichenholz. Die Kupferarbeit „Seeadler mit Beute“ schwebt im Turm des Jagdschlusses Granitz und der „Kranichtanz“ in der Gaststätte „Rugard“ in Bergen auf Rügen. Auch die Kupfertreibarbeit „Fischbrunnen“ in Juliusruh ist Ausdruck seiner Vorliebe für Tierplastiken. Diese Motive sind überwiegend Fische, Krebse, Seepferdchen und Algen – jedes Stück ein Unikat und handbemalt. Löber verehrte das Werk Ernst Barlachs (1870-1938) und animierte als Lehrer der Schnitzschule Empfertshausen die Schüler dazu, die geschlossene Form nach Barlach zu üben. Bekannt von Löber sind Tauben in der neuen Technik Furnierschnitt.

Walter Gropius (1883-1969), Gründer des Bauhauses, hatte seine Mitarbeiter aufgefordert, als Zeitdokumente alle typischen und qualitativ guten Produkte der

Bauhaus-Werkstätten zu fotografieren. Jedoch sind in keinem der fünf herausgegebenen Alben Werke von Wilhelm Löber zu finden. Sicherlich einer der Gründe, weshalb er als Bauhäusler heute kaum bekannt ist.



WILHELM LÖBER
Der vergessene Bauhausschüler und Rügenkeramiker
und das »6. Bauhaus-Album«
Hartmut Gill
Edition Schwarzdruck

Da Löber viel fotografierte, stellte die Familie nun das persönliche Archiv zur Verfügung. Damit könne man von einem „6. Bauhaus-Album“ sprechen, sagt Dr. Gill, niedergelassener Pulmologe in Rostock und Autor des Buches. Es gelang ihm, mit Sammlerstücken Löbers umfangreiche Ausstellungen als historischen Beitrag zum 100-jährigen Jubiläum der Bauhausgeschichte zu arrangieren. Im Keramik-Museum Berlin, Schustehrusstraße 13, ist bis 21. Januar 2019 eine Löber-Ausstellung zu sehen.

Im GoetheStadtMuseum

Ilmenau (Thüringen) werden vom 7. April bis 18. August 2019 ebenfalls Löber-Exponate ausgestellt.

Löber, Meisterschüler von Gerhard Marcks, war der Prototyp eines Bauhäuslers, der Kunst und Handwerk zusammenführte. Er setzte im Sinne des Manifestes vom Bauhausgründer die Tradition fort und ist einer jener Künstler, die im Bauhaus als Teil des Weltkulturerbes einen revolutionären Beitrag zur Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts leisteten. Noch heute produziert die Staatliche Porzellan-Manufaktur Berlin, für die Löber von 1929 bis 1934 arbeitete, die zu einem Klassiker avancierte *Löberschale*.

Dankenswerterweise grub Autor Gill Fotos und Dokumente – darunter einzelne Blätter aus dem verschollenen „6. Bauhausalbum“ – über verloren gegangene Löber-Werke aus und machte sie im vorliegenden Buch, erschienen bei Edition Schwarzdruck, Gransee 2018, ISBN: 978-3-935194-88-4, öffentlich. ■

*Renate Ross ist freie Journalistin in Schwerin.

Veranstaltungen der KVMV

Neustrelitz – 5. Dezember 2018

Praxis-Update: Regressschutz und juristische Fallstricke

Hinweise: 16.00 bis 18.00 Uhr. Ort: Landeszentrum für erneuerbare Energien M-V, Am Kiefernwald 1, 17235 Neustrelitz; Parkplätze ausreichend vorhanden.

Information/Anmeldung: Ilona Both, Tel.: 0385.7431 364, Fax: 0385.7431 453, E-Mail: iboth@kvmv.de oder per Post: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin. ib

Stralsund – 5. Dezember 2018

DokuCheck Arthroskopie

Hinweise: Inhalt: Dokumentation arthroskopischer Leistungen, gesetzliche Erfordernisse, Hinweise zur Dokumentation; 18.00 bis 20.00 Uhr; Ort: Ärztehaus „Am Frankenwall“, Marienstraße 2-4, 18439 Stralsund, Schulungsraum.

Information/Anmeldung: KVMV, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Brit Tesch, Tel.: 0385.7431 382, Fax: 0385.7431 66382 oder E-Mail: btesch@kvmv.de bt

Rostock – 16. Januar 2019

Treffpunkt Hygiene

Hinweise: Thema: Desinfektion in Gesundheitseinrichtungen (Hände-, Flächen-, Instrumenten- und Hautantiseptik), Herausforderungen für die Praxis infolge der EU-Biozidverordnung; 16.30 bis 18.00 Uhr; Ort: Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock (Hörsaal).

Information/Anmeldung: KVMV, Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Silke Seemann, Tel.: 0385.7431 387, E-Mail: sseemann@kvmv.de, oder Stefanie Moor, Tel.: 0385.7431 384, E-Mail: smoor@kvmv.de sm

Regional

Lübstorf – 5. Dezember 2018

Wenn Trauer kompliziert wird

Hinweise: Ort: MEDIAN Klinik Schweriner See, Am See 4, 19069 Lübstorf, 15.00 bis 16.30 Uhr; Fortbildungspunkte der ÄK MV beantragt; ohne Anmeldung.

Information: MEDIAN Klinik Schweriner See, Lübstorf, Tel.: 03867.900-0, Fax: 03867.900-600, E-Mail: schwerinersee-kontakt@median-kliniken.de, Internet: → www.median-kliniken.de

Lübstorf – 19. Dezember 2018

Post Stroke Depression

Hinweise: Ort: MEDIAN Klinik Schweriner See, Am See 4, 19069 Lübstorf, 15.00 bis 16.30 Uhr; Fortbildungspunkte der ÄK MV beantragt; ohne Anmeldung.

Information: MEDIAN Klinik Schweriner See, Lübstorf, Tel.: 03867.900-0, Fax: 03867.900-600, E-Mail: schwerinersee-kontakt@median-kliniken.de, Internet: → www.median-kliniken.de

Rostock-Warnemünde – 4. bis 6. Januar 2019

Komplette Akupunkturausbildung der DGfAN

Hinweise: 4. bis 6. Januar 2019 Grundkurs A; Ort: Akupunkturfortbildungszentrum Kur- und Feriendorf „Sanddorn“, Strandweg 12, 18119 Rostock-Warnemünde.

Information/Anmeldung: Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie (DGfAN), Mühlgasse 18b, 07356 Bad Lobenstein, Tel.: 036651.55075, Fax: 036651.55074, E-Mail: dgfan@t-online.de, Internet: → www.dgfan.de oder Akupunkturfortbildungszentrum, Dr. med. Regina Schwanitz, Tel.: 0381.5439935, Fax: 0381.5439988, E-Mail: ReginaSchwanitz@aol.com

Neubrandenburg – 23. Januar 2019

Grundkurs für hygienebeauftragte Ärzte

Hinweise: 40-Stunden-Grundkurs, weitere Termine: 30. Januar, 20. und 27. Februar, 13. März 2019, jeweils 13.30 bis 20.30 Uhr, Gebühr: 750 Euro, ermäßigt: 600 Euro; Jahrespflichtfortbildung für hygienebeauftragte Ärzte: 5. Juni 2019, 9.00 bis 16.30 Uhr, Gebühr: 120 Euro, ermäßigt: 100 Euro.

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Salvador-Allende-Str. 30, 17036 Neubrandenburg.

Information/Anmeldung: Fortbildungsakademie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Sabrina Dorka, Tel.: 0395.775 2376, Fax: 0395.775 2377, E-Mail: fba@dbkn.de, Internet: → www.diakonisches-bildungszentrum.de

Stralsund – 23. Januar 2019

Fortbildung: Aortenaneurysma – Screening und was nun?

Hinweise: Inhalte: Vortrag: Screening und Diagnose des Bauchaortenaneurysmas; Podiumsdiskussion: Screening, Diagnostik und Therapie des Bauchaortenaneurysmas; Beginn: 18.00 Uhr; Ort: Brauhaus, Alter Markt 5a, Eingang Knieperstr. 19, 18439 Stralsund; Gebühr: keine; keine Anmeldung erforderlich; Fortbildungspunkte der Ärztekammer M-V sind beantragt.

Information: Dr. med. Jörg Spengler, An den Bleichen 26, 18435 Stralsund, Tel.: 03831.396497, Fax: 03831.308766, E-Mail: joergspengler@yahoo.de

Rostock – 8. und 9. März 2019

28. Pädiatrie zum Anfassen des Landesverbandes M-V der Kinder- und Jugendärzte

Hinweise: Ort: Innerstädtisches Gymnasium Rostock, Goetheplatz 5, 18055 Rostock; Leitung: Dr. med. Andreas Michel, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Greifswald; Steffen Büchner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Güstrow.

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tannenweg 22, Speicher II, 18059 Rostock, Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de, Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de

Plau am See – 24. und 25. Mai 2019

Fortbildungs-Symposium der Landesgruppe M-V im Deutschen Berufsverband der HNO-Ärzte

Hinweise: Leitung: Dipl.-Med. Angelika von Schütz, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Grimmen; Ort: Seehotel, Hermann-Niemann-Str. 6, 19395 Plau am See; Fortbildungspunkte der Ärztekammer M-V beantragt.

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tannenweg 22, Speicher II, 18059 Rostock, Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de, Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de ■ ti

Geburtstage

50. Geburtstag

- 9.12. Dr. med. Bernd Kortmann, ermächtigter Arzt in Rostock;
- 9.12. Dr. med. Grit Winkler, niedergelassene Ärztin in Schwerin;
- 12.12. Dipl.-Päd. Anja Reimers, niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Rostock;
- 12.12. Dr. med. Annett Schoenhof, ermächtigte Ärztin in Schwerin;
- 16.12. Dr. med. Rayk Priebe, niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 23.12. Patricia Holderer-Bretschneider, niedergelassene Ärztin in Teterow.

60. Geburtstag

- 6.12. Dipl.-Med. Rüdiger Torau, niedergelassener Arzt in Rehna;
- 17.12. Dr. med. Martina Bildge, niedergelassene Ärztin in Neubrandenburg;
- 21.12. Dr. med. Barbara Thomas, niedergelassene Ärztin in Grimmen;
- 24.12. Dr. med. Susanne Lungfiel, niedergelassene Ärztin in Lohmen;
- 27.12. Dipl.-Med. Petra Voigt, niedergelassene Ärztin in Friedland;
- 28.12. Dr. med. Marina Nowak, niedergelassene Ärztin in Heringsdorf.

65. Geburtstag

- 12.12. Dr. med. Helga Julius, angestellte Ärztin in Rostock;
- 29.12. Dipl.-Med. Edda Kulow, niedergelassene Ärztin in Neubrandenburg.

75. Geburtstag

- 11.12. Dr. med. Volker Haberkorn, angestellter Arzt in Bergen auf Rügen.

85. Geburtstag

- 28.12. MR Ewald Dolgner, niedergelassener Arzt in Altentreptow.

Namensänderung

Esther Paul, seit dem 1. April 2003 Fachärztin für Allgemeinmedizin in Wismar, führt nun den Namen Bläs. ■ ti

**Hartmannbund-Stiftung**

Ärzte helfen Ärzten

Helfernetz für Kollegen in Not

Seit über einem halben Jahrhundert unterstützt die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“* Arztfamilien in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

Wir helfen:

- Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
- Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten:

- kollegiale Solidarität
- finanzielle Unterstützung für Schul- und Studienausbildung
- Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrecht zu erhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, damit wir auch in Zukunft dort Hilfe leisten können, wo sie gebraucht wird.

Vielen Dank

Dr. Klaus Reinhardt

Vorsitzender der Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, Vorsitzender Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery

Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages

Dr. rer. soc. Thomas Kriedel

Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Angelika Haus

Mitglied im Ehrenrat des Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Dr. med. dent. Peter Engel

Präsident der Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V.

Spendenkonto der Stiftung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42
BIC DAAEDEDXXX

Online-Spende unter: www.aerzte-helfen-aerzten.de

* Ursprünglich als Hilfswerk zur Unterstützung mittelloser Kollegenkinder aus der damaligen DDR gegründet. Eine Unterstützung durch die Stiftung erfolgt generell ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit der Ärztinnen und Ärzte oder ihrer Angehörigen zum Hartmannbund.



Der Vorstand und die Mitarbeiter
der Kassennärztlichen Vereinigung M-V
wünschen allen Journalleserinnen und -lesern
besinnliche und erholsame Feiertage.